

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Die Kunstanschauung des "l'art pour l'art" in der Lyrik des italienischen Risorgimento

Weber, Maria

[1926]

VII. Schluss

VII. S C H L U S S .

Die "Théorie de l'art pour l'art" lebt auch in der Aesthetik des Futurismus weiter, denn Unpersönlichkeit und Objektivität, das vollkommene "Détachement" des Künstlers von seinem Objekte, die klare, ruhige Konzeption des Kunstwerkes, die durch keinen Affekt weder der Freundschaft noch der Frauenliebe getrübt werden darf, sind auch die grundlegenden Prinzipien des Futurismus, wie Flora in seinem Werke "Dal Romanticismo al Futurismo" deutlich ausspricht: "Il futurismo vigoroso negatore dell'auto-biografismo vuoto, della confessione egocentrica, dell'io in letteratura, impone il disprezzo della donna." Und wie die Parnassier und die Dichter des Risorgimento stets die Vergangenheit aufsuchten, so greifen die Futuristen in die Zukunft; aber bei beiden ist es im Grunde nur eine Flucht aus der Gegenwart, der Unterschied liegt nur im Wesen der Dichter; dort war es ein stolzes Künstlertum, das seine Ideale nur in der Schönheit der Klassik fand, hier ist es das hastende Treiben einer überreizten Generation. Die Wurzeln dieser extremsten Kunstrichtung liegen also bereits im französischen Parnass. Immer wieder gibt es Brücken in der Kunst, welche die eine Richtung mit der andern verbinden, um sie als ein wunderbares Ganze die Zeiten überdauern zu lassen.

